

Görlitzer Anzeiger.

№ 32. Donnerstag, den 4. August 1831.

C. F. verw. Schirach, Verlegerin. J. G. Scholze, Redakteur.

Todesfälle.

Görlitz. In vergangener Woche sind allhier 7 Personen beerdigt worden, als: Herr Johann David Mädler, brauber. B. und Weißbäcker allh., gest. den 23. Juli, alt 79 J. 7 M. 2 T. — Frau Christiane Caroline Berndt geb. Rottnauer, weil. Michael Berndts, gew. Stadtsoldat allh., Wittwe, gest. den 21. Juli, alt 69 J. 4 T. — Frau Joh. Rosine Bürger geb. Ansorge, Hrn. Sam. Traug. Bürgers, ersten Lehrers an der Neißviertelsschule und Aedituus bei der Kirche zum heil. Geiste allhier, Ehewirthin, gest. den 24. Juli, alt 38 J. 8 M. 14 T. — Mstr. Johann Samuel Schnabels, B. und Fischers allh., und Frn. Friedericke Elisab. geb. Menzel, Tochter, Johanne Minna Louise, gest. den 27. Juli, alt 1 J. 10 M. 11 T. — Joh. Gottlob Heppners, B. und Maurerges. allh., und Frn. Christiane Eleonore geb. Röhl, Sohn, Carl Wilhelm Moritz, gest. den 22. Juli, alt 1 J. 10 M. 7 T. — Johann Gottlob Gerlachs, herrschaftlichen Kutschers allhier, und Frn. Amalie Eleonore geb. Schmidt, Tochter, Christiane Auguste, gest. den 21. Juli, alt 7 Tge. — Gottlieb Weidels, Inw. allh., und Frn. Joh. Dorothee Sophie geb. Kahle, Sohn, Carl Wilhelm Louis, gest. den 25. Juli, alt 14 Tge.

Geburten.

Görlitz. Mstr. Carl Benjamin Conrad, B. und Tuchm. allh., und Frn. Christiane Caroline geb. Nusäus, Tochter, geb. den 17. Juli, get. den 24. Juli, Bertha Alwine Christiane. — Friedr. Wilhelm Deißler, Tuchmacherges. allh., und Frn. Dorothee Elisabeth geb. Friedemann, Sohn, geb. den 15. Juli, get. den 24. Juli, Carl Friedrich Herrmann. — Friedrich Benjamin Hilf, Schuhmachergeselle allh., und Frn. Johanne Rosine geb. Gärtner, Tochter, geb. d. 10. Juli, get. den 24. Juli, Minna Auguste Adelheid. — Mstr. Ernst Gotthelf August Knappe, B. und Tuchbereiter allhier, und Frn. Johanne Eleonore geb. Kretschmar, Tochter, geb. den 18. Juli, get. den 25. Juli, Marie Therese. — Friedrich Heppner, Zimmerhauerges. allh., und Frn. Joh. Sophie geb. Berthold, Tochter, geb. d. 17. Juli, get. d. 26. Juli, Amal. Juliane Pauline. — Mstr. Carl Friedr. Blachmann, B. und Tuchmacher allhier, und Frn. Johanne Christiane geb. Döring, Sohn, geb. den 19. Juli, get. den 29. Juli, Carl Louis.

Verheirathungen.

Görlitz. Johann Gottlieb Ehrenfried Brückner, B. und Korbmacher allh., und Juliane Caro-

line geb. Pankofsky, cop. den 10. Juli. — Mstr. Ernst Gotthelf Hempel, B. und Schuhm. allhier, und Frn. Joh. Christ. Friedericke verw. Hempel geb. Ullrich, weil. Mstr. Christian Gottlob Hempels, B. und Schuhmacher allh., nachgel. Wittwe, cop. den 11. Juli in Cunnersdorf. — Gottfried Brödner, Gartenpachter allh., und Igfr. Joh. Christiane geb. Pfeiffer, weil. Elias Pfeiffers, B. u. Stadtgartenpachters allh., nachgel. jüngste Tochter, cop. den 11. Juli in Cunnersdorf. — Mstr. Johann Ernst Zuchert, B. und Züchner allh., und Igfr. Johanne Amalie Friedericke geb. Röhl, weil. Mstr. Johann David Röhls, B. u. Riemers allh., nachgel. ehel. einz. Tochter, cop. d. 17. Juli in Cunnersdorf. — Mstr. Carl August Wilhelm Sauer, B. und Fleischhauer, auch Gartenbesitzer allh., und Igfr. Louise Mathilde geb. Thieme, Carl Friedrich Thiemes, Gartenbes. in Radmeritz, ehel. einzige Tochter, cop. den 18. Juli in Radmeritz. — Hr. Gottlieb August Tzschaschel, wohlges. B., Brauhofsbesitzer und Tuchm. allh., und Igfr. Johanne Christiane Amalie geb. Knothe, Mstr. Christian Gottlieb Knothes, B. und Tuchm. allh., ehelich älteste Tochter, copul. den 11. Juli in Nieda. — Mstr. Carl Wilhelm Stübner, B. und Schuhm. allhier, und Igfr. Johanne Carol. Wilhelmine geb. Rothe, Mstr. Johann Gottlob Rothes, B. und Schuhm. in Halbau, ehel. einzige Tochter erster Ehe, copul. den 24. Juli. — Johann Carl Wilhelm Bergmann, Inw. allh., und Anne Dorothee geb. Becker, Elias Beckers, Häuslers in Klingewalde, ehelich zweite Tochter, cop. den 24. Juli in Ludwigsdorf. — Joh. Gottlieb Horn, Mehlführer in der Mühle zu den Vierraden allh., und Johanne Eleonore geb. Lange, weil. Johann Christoph Langes, B. und Hausbes. allhier, nachgel. jüngste, anjetzt George Schrödters, B. und Hausbes. allh., Pflegetochter, cop. den 24. Juli in Ludwigsdorf.

Die Polargegenden.

Wenn in den Polargegenden die Sonne die großen Eismassen hinweggeschmolzen hat, so folgt eine kurze Wärmeperiode. In der Zeit von einigen Wochen, wo nur schwache Sonnenstrahlen blicken, tritt der Frost von neuem die Herrschaft an. Schon im August fängt es an zu schneien und vor dem October ist das Land zwei bis drei Fuß hoch mit Schnee bedeckt. Wie sich die Kälte steigert, fällt die Feuchtigkeit aus der Luft in Gestalt eines Nebels nieder, der in kleine Spitzen oder Eiszäpfchen gefriert, die in der Luft schweben und so klein sind, daß sie in die Haut eindringen. Auf allen hervorragenden Gegenständen setzt der Reif phantastische Gestaltungen an. Das ganze Meer scheint ein Kalkofen zu seyn — diese Erscheinung heißt Frostrauch — und zwar weil von dem Wasser, das noch wärmer ist, als die umgebende Luft, Dampf aufsteigt. Endlich wird es wieder hell und es ist dies ein Zeichen, daß das Meer sich an seiner Oberfläche bis zu demselben Grade abgekühlt hat. Augenblicklich bedeckt es eine Eisrinde und nun ruhet undurchdringliches Dunkel den langen Winter über auf dieser Einöde, bis einmal ein schwacher Mondenblick sich durchbricht. Die wenigen daselbst lebenden Menschen hüllen sich in eine Menge Bärenfelle, halten sich still in ihren Hütten, in denen jede kleine Ritze sorgfältig verstopft ist, und suchen die traurige, schleichende Zeit zu verkürzen. Ihre armseligen Nahrungsmittel liegen neben ihnen, gefrieren aber oft so stark, daß sie mit Beilen auseinander gehauen werden müssen. Alle Wände sind mit einer dicken Eisrinde überzogen und wenn einmal ein Fenster geöffnet wird, so wird die Feuchtigkeit der eingeschlossenen Luft sogleich in Schneegestalt niedergeschlagen. Dringt der Frost immer noch tiefer ein, so hört man oft in weiter Entfernung Berge und Felsen unter heftigen Gekrache auseinander springen.

Die Hühneraugen und ein leichtes Mittel zu ihrer Ausrottung.

Man nehme ein lauwarmes Fußbad, um das Hühnerauge zu erweichen, löse dann mit einem stumpfen Federmesser so viel als möglich von demselben, doch nicht so viel ab, daß es blutet, tauche nun ein Hölzchen in Salpetersäure, lasse die Säure von dem Holze abtropfen und berühre mit dem feuchten Holze den Mittelpunct, so daß derselbe feucht wird; sobald dieß eingetrocknet ist, bedecke man das ganze Gewächs mit weich gemachten grünen Wachse.

Dieses Betupfen muß alle Morgen geschehen, bis man die Wurzel zerstört hat, doch nehme man sich in Acht, daß man nicht zu viel Säure darauf bringt, weil sehr leicht eine Entzündung in diesem Falle daraus entstehen kann.

In 6 bis 8 Wochen wird auf diese Art jede Spur des Hühnerauges vertilgt seyn; doch ist noch zu bemerken, daß die Ursachen der Entstehung der Hühneraugen, d. h. zu enge Fußbekleidung, Falten im Strumpfe, Verletzungen der Oberhaut vermittelst eines verwachsenen Nagels ꝛc., fortgeschafft werden müssen.

Görlitzer Getreide-Preis vom 28. July 1831.

		thlr.	sgr.	pf.		thlr.	sgr.	pf.		thlr.	sgr.	pf.
1 Schfl.	Waizen	3 thlr.	3 sgr.	9 pf.	—	2 thlr.	28 sgr.	2 pf.	—	2 thlr.	22 sgr.	6 pf.
—	= Korn	1 =	25 =	— =	—	1 =	20 =	— =	—	1 =	15 =	— =
—	= Gerste	1 =	8 =	9 =	—	1 =	6 =	10 =	—	1 =	5 =	— =
—	= Hafer	— =	27 =	6 =	—	— =	25 =	— =	—	— =	22 =	6 =

Das zu Teicha, Rothenburger Kreises belegene Wassermühlengrundstück, die Buschmühle genannt, welches gerichtlich auf 296 Rthlr. 12 sgr. 6 pf. taxirt ist, soll Behufs der Nachlaßtheilung in dem vor uns an Gerichts-Amtsstelle zu Teicha auf

den 7ten October c. Nachmittags 2 Uhr

angesetzten einzigen peremtorischen Licitationstermine freiwillig subhastirt werden.

Die aufgenommene Taxe kann an Gerichtsamtsstelle zu Teicha und im hiesigen Gerichts-Amtslocale eingesehen werden. Rothenburg, den 21. July 1831.

Das Gerichts-Amt über Teicha. v. Müller.

Avertissement.

Die zum Nachlasse des Johann Gottlieb Schubert gehörige Häuslerstelle sub Nr. 11. zu Ober-Holtendorf, so auf 90 Rthlr. taxirt worden, soll auf Antrag der Erben in dem deshalb

auf den 26. August 1831 Nachmittags um 2 Uhr

an gewöhnlicher Gerichtsamtsstelle in Ober-Holtendorf anstehenden Bietungstermine öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, was wir hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Görlitz, den 17. Juny 1831.

Das Patrimonial-Gerichtsamt von Ober-Holtendorf.
Schmidt, Justitiar.

Bekanntmachung.

Auf höhere Veranlassung wird andurch allen hiesigen Hausbesitzern nochmals in Erinnerung gebracht, daß der Dünger aus den Gehöften und Ställen nicht später, als vom 1. October bis mit Ende März, früh um 8 Uhr, vom 1sten April bis Ende September, bis früh 6 Uhr, auf die Straßen gebracht und abgefahren werden darf, mit der Verwarnung: daß jeder Contraventionsfall, der zur Kenntniß der Polizei gelangt, unnachsichtlich mit 2 thlrn. und nach Befinden höher bestraft, davon auch dem Denuncianten, bei Verschweigung des Namens, die Hälfte zugetheilt werden soll.

Eben so wird zu Vermeidung der Straßen-Verunreinigung und des dadurch entstehenden pestialischen Gestankes bei 2 Rthlrn. Strafe untersagt, nach der vorbestimmten Tageszeit flüssige Kloacken, anders als in wasserdichten und gehörig ausgepichten, auch bedeckten Kasten-Wagen, oder in Fässern durch die Stadt zu fahren. Görlitz, den 19. July 1831.

Der Magistrat.

Avertissement.

Zur Fortsetzung der nothwendigen Subhastation des auf 335 Rthlr. taxirten Wolfschen Kretschamgrundstücks sub Nr. 1. zu Hobberg haben wir, da in dem am 9. dieses Monats angestandenen Termine ein Licitant nicht erschienen, einen anderweiten Bietungstermin auf

den 3. September 1831 Vormittags um 10 Uhr

an gewöhnlicher Gerichtsamtsstelle zu Heidersdorf anberaumt, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird. Görlitz, den 12. Juli 1831.

Das Adlich von Uechtritzsche Gerichtsamt von Heidersdorf mit Hobberg. Schmidt, Justitiar.

Auctions = Anzeige.

Auf den 6. August d. J. Vormittags 11 Uhr sollen im Königl. Gerichtsamte hiesigen Stadtbezirks (auf dem Landgerichtshause) nachfolgende Gesetzbücher, als:

1) die Allgemeine Gerichtsordnung für die Preußischen Staaten, 3 Theile. 1816;
2) die Ergänzungen dazu, — 1822;
3) das Allgemeine Preußische Landrecht, 2 Theile, 1821;
4) die Ergänzungen dazu, 2 Theile, 1823;
5) das Sachregister zum Allgem. Landrechte; und
6) Sammlung der Verordnungen und Ministerialverfügungen, welche sich auf den 20sten Titel des Allgemeinen Landrechts beziehen;

an den Meistbietenden gegen sofortige Bezahlung in Preuß. Courant versteigert werden, wozu Kauflustige hiermit vorgeladen werden. Görlitz, den 26. July 1831.

Königliches Gerichtsamt für den Görlitzer Stadtbezirk.

Auctions = Anzeige.

Auf den 8. August d. J. Vormittags 9 Uhr sollen im Königlichen Gerichtsamte für den Stadtbezirk verschiedene Nachlaßstücke, als: eine tombackne Taschenuhr, Betten, Wäsche und Kleidungsstücke, gegen gleich baare Bezahlung in Preuß. Courant an den Meistbietenden versteigert werden, wozu Kauflustige hiermit einladet. Görlitz, den 27. July 1831.

Der Stadt = Gerichts = Amts = Actuarius Lindmar.

Die Lebensversicherungs = Gesellschaft zu Leipzig,

auf Gegenseitigkeit und Oeffentlichkeit gegründet, versichert das eigene Leben, dasjenige eines Andern, so wie auch zwei verbundene Leben.

Es werden Versicherungen von Rthlr. 300 bis Rthlr. 5000 angenommen.

In gegenwärtigen verhängnißvollen Zeiten dürfte es so Manchem sehr erwünscht seyn, das Schicksal seiner Familie für den Fall seines plötzlichen Ablebens auf diese Art sichern oder erleichtern zu können, um so mehr, als der Rücktritt von der Gesellschaft einem Jeden zu beliebiger Zeit freisteht.

An Orten, wo die Cholera herrscht, und in deren nächsten Umgebungen werden zwar keine Versicherungen angenommen, dies ist jedoch in unsrer Gegend bisher noch nicht der Fall, und es versteht sich von selbst, daß abgeschlossene Versicherungen bezahlt werden, wenn der Versicherte durch diese Krankheit seinen Tod finden sollte. —

Pläne, Statuten rc. sind zu haben bei

Görlitz, den 4. August 1831. C. G. Oettel.

Um zu einem Abschluß des Vermögens = Nachlasses weil. Herrn Bürgermeisters Neumann zu gelangen, werden alle Diejenigen, welche an denselben Zinsen oder sonst etwas zu zahlen oder zurück zu geben, ingleichen zu fordern gehabt haben, ersucht, sich binnen hier und Ende dieses Monats bei Herrn Scabin Dr. Brotze allhier zu melden.

(Hierzu eine Beilage.)

Beilage zu № 32. des Görlitzer Anzeigers.

Donnerstag, den 4. August 1831.

Das Haus am Jüdenringe Nr. 182 c. und d. ist um billigen Preis und annehmlichen Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen; das Nähere erfährt man beim Zimmermeister Bergmann sen., auch ist ein Logis, bestehend in 3 Stuben, einer Kammer, lichter Küche und übrigem Zubehör zu vermiethen und zu Michaeli zu beziehen.

In Nr. 198. auf der mittlern Langengasse ist ein Logis, bestehend in 4 Stuben, Küche, Keller, Gewölbe und Holzraum zu vermiethen und zu Michaeli d. J. zu beziehen.

Das Haus Nr. 495. vor dem Reichenbacher Thore ist veränderungshalber aus freier Hand zu verkaufen.

Ein anständiges Logis von 4 Stuben, Kammern, Gewölbe, Küche, Keller und sonstigem Zubehör, stehet in der Webergasse allhier von Michaelis d. J. ab zu vermiethen. Weitere Auskunft giebt Herr Stadthauptmann Schlegel.

Mineralbrunnen diesjähriger Füllung, als: Selter=, Eger=, Franzensbrunnen, Eger Salzbrunnen, Schlesischen Salzbrunnen, Saidschützer, Püllnaer, Marienbader erhielt

C. Pape.

Den 13. August früh 9 Uhr werden mehrere Haufen Spähne und alte Schindeln gegen gleich baare Bezahlung verauctioniret werden; Kauflustige werden dazu eingeladen, sich gedachten Tages bei der Obermühle einzufinden. Vater.

Ergebenste Einladung.

Sonntags, den 7. d. M. Nachmittags und Donnerstags, den 11. Abends, wird Concert im Garten gegeben werden; wozu ergebenst einladet Heino.

Unterzeichneter empfiehlt sich mit allen Sorten selbstverfertigten Barometern und Thermometern, so wie mit allen Arten Flüssigkeits=Messern, nämlich Wein=, Spiritus=, Lauge=, Bier= und ordinaire Branntwein=Waagen. Ich gebe jedes Instrument dem mir geneigten Abnehmer auf Probe, und stelle mich allen Herumträgern und den damit handelnden Krämern im Preise gleich. Meine Wohnung ist in der Steingasse ganz nahe am Frauenthor bei der Frau Finster in Nr. 87. C. Falkner.

Zu den Leipziger Zeitungen und zu dem Hamburger unpartheiischen Correspondenten werden noch einige Leser gesucht; von wem? sagt die Expedition des Görlitzer Anzeigers.

Ein junger Mensch, seit mehrern Jahren im Lehrfache geübt, bietet Eltern, welche gesonnen seyn sollten, ihre Knaben in den zum Besuch des Gymnasiums nöthigen Vorkenntnissen, so wie in der Musik unterrichten zu lassen, seine Dienste an. Auch will er Schülern der untern Klassen durch Privatstunden nachhelfen. Ein Weiteres in der Expedition des Görlitzer Anzeigers.

Mit gut gewirkten Leibbinden von feiner Wolle, zum Schutz für Erkältung des Unterleibes, empfiehlt sich bestens Jähnichen, Strumpfwirkermeister,

wohnhaft bei Jgfr. Dor. Hoffmann auf dem hintern Handwerk.

Um verschiedenen Nachfragen zu begegnen, zeige ich hiermit ergebenst an, daß bei mir neben dem gewöhnlichen Zwieback auch Kinder=Zwieback, gleich dem von Niesky, zu haben ist.

Friedrich Bauer, Bäckermeister.

Eine Person wünscht künftige Woche eine Gelegenheit nach Töplitz, oder ist bereit, mit einer andern Person auf gemeinschaftliche Kosten zu reisen; nähere Auskunft ertheilt die Expedition des Görl. Anzeigers.

Es hat mir der Herr Mauermeister Wender allhier die Wohnzimmer in meinem neuerlich acquirirten, (sonst Hagedornschen) Stadtgarten auf der Bautzner Straße, durch geschmackvolle Malerei sehr schön decorirt und für diese mühvolle Arbeit eine sehr geringe Entschädigung gefordert, weshalb ich Jedermann, der von dieser Art Stuben-Malerei Gebrauch machen will, solche als vorzüglich empfehlen, und Jeden durch beliebiges eigenes Anschauen überzeugen kann.

Görlitz, den 2. August 1831. Ullrich.

Für alle unsern geliebten, verstorbenen Vater, sowohl in seiner Krankheit, als auch noch bei seinem Leichen-Begängniß an den Tag gelegten Liebe, Freundschaftsbeweise und Beileids-Bezeugungen, statten wir hiermit unsern geehrten Verwandten und Freunden den herzlichsten und verbindlichsten Dank ab; mit Wunsch um Ihr ferneres Wohlwollen empfehlen wir uns Ihnen bestens.

Görlitz, den 29. July 1831.

Carl Adam Mädler, Sohn.
Ernest. Charl. Kunath, Tochter.
Joh. Christ. Mädler, Schwiegertochter.
Friedr. Glieb. Kunath, Schwiegersohn.

Am vorigen Sonntage ist ein grünes Merino-Tuch mit schwarz gedruckter Kante und Frangen auf dem Hennersdorfer Wege verloren gegangen; der ehrliche Finder wird ersucht, es gegen ein angemessenes Douceur in der Expedition des Görlitzer Anzeigers abzugeben.

Aus Versehen sind am vergangenen Donnerstage, als den 28. July, folgende Gegenstände auf einen fremden Wagen gelegt worden:

1) ein Mühlenwecker;
2) 16 Ellen breite und 8 Ellen schmale Mühlenbeutel-Borten;
3) 2 Mühlbeutel-Ringe; und
4) 3 noch ganz neue Säcke ohne Namen.

Unterzeichneter bittet recht herzlich, diese Gegenstände in der Expedition des Görlitzer Anzeigers gegen 15 sgr. gefälligst zurück zu geben. Kießlingswalde, den 29. July 1831.

Mstr. Joseph Rössel, Ober-Müller.

Am 3. August ist oberhalb der Brüdergasse eine Schürze gefunden worden; der sich hierzu gehörig legitimirende Eigenthümer kann dieselbe ohne Kosten bei dem Polizei-Amte zurück erhalten.

(Hierzu eine literarische Beilage.)